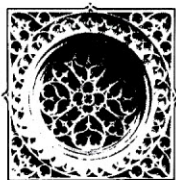




Tafelbild (16. Jh.), Anbetung der Heiligen Drei Könige
Ehemals in der Leipziger Universitätskirche St. Pauli
Standort: Kunstsammlung der Universität



Bürgerinitiative zum Wiederaufbau
von Universitätskirche und
Augusteum in Leipzig e.V.

Paulinerverein

Brühl 76 • D-04109 Leipzig

Telefon: 0341-9 83 99 76
Fax: 0341-9 83 99 78
Email: kontakt@paulinerverein.de
Internet: www.paulinerverein.de
www.paulinerkirche.de



Geburtsrelief aus dem Paulineraltar, um 1500
Kunstbesitz der Universität Leipzig
Standort: Thomaskirche Leipzig

Leipzig, im Advent 2005

**Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerinitiative,
liebe Freunde der Universitätskirche St. Pauli
zu Leipzig,**

die Erklärung zum Wiederaufbau der Universitätskirche hat eine große Resonanz gefunden. Bisher haben fast 900 Personen aus Leipzig, aus Deutschland, aus England, Holland, Italien, Österreich, Polen, Schweden und aus der Schweiz unterschrieben. Dies hat uns gezeigt, dass wir in unserem Bemühen um einen möglichst originalgetreuen Wiederaufbau Sympathie und Unterstützung finden. Bei den Unterzeichnern finden sich so bekannte Namen wie Dieter Bellmann, Georg Christoph Biller, Herbert Blomstedt, Hartwig Ebersbach, Matthias Eisenberg, Ludwig Güttler, Bernhard Heisig, die Altbischöfe Hempel, Hoffmann und Krusche, Elisabeth Hütter, Bernd-Lutz Lange, Erich Loest, Fabio Luisi, Rüdiger Lux, Anne- Kristin Mai, Udo Reiter, Albert und Elmira Herzog und Herzogin zu Sachsen, Gerda Schriever, Holm Vogel u.a.. Auch unser Landesbischof hat ein klares Wort für die Universitätskirche gesprochen. Wir danken allen sehr herzlich für ihr Engagement. Eine Liste mit den Namen der Unterzeichner habe ich am 26. November dem sächsischen Ministerpräsidenten übergeben.

Die Baukommission, bestehend aus den Vertretern der Sächsischen Staatsministerien der Finanzen und für Wissenschaft sowie der Stadt und der Universität Leipzig, ist am 30. November zunächst ohne

Beschluss auseinandergegangen und hat sich auf nächstes Jahr vertagt. Somit ist nach wie vor offen, wie der Innenraum der Universitätskirche gestaltet und genutzt werden soll. Deshalb erinnern wir hiermit noch einmal daran, dass nach der Wettbewerbsentscheidung offiziell zugesagt war, dass „im Inneren die gotische Paulinerkirche wieder in Anlehnung an ihr Original mit Pfeilern und Kreuzrippengewölbe entsteht“ (Leipziger Amtsblatt April 2004). Der Architekt Erick van Egeraat sagte noch am 18. Januar 2005: „So wie der Entwurf vor fast einem Jahr in Leipzig euphorisch begrüßt wurde, so wird er auch entstehen.“ Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge ist zu befürchten, dass einschneidende Veränderungen an diesem Entwurf vorgenommen werden sollen.

Wir werden deshalb weiterhin die in der Erklärung geforderte Lösung vertreten. Dazu sind wir durch Ihre Willensbekundung verpflichtet. Dabei ist die Debatte um die Pfeiler nur der vordergründige Ausdruck eines tiefer reichenden Konflikts: Es geht um den Geist dieses Hauses, den es aufzunehmen und zu bewahren gilt. Dies heißt für uns: Es soll keine seelenlose Aula mit abgetrenntem Andachtsraum entstehen, sondern wir wollen die gesprengte Kirche wiederhaben, als sakrales Bauwerk, das selbstverständlich auch als Aula dienen kann, mit einer weitgehend originalen Ausstattung.

Wir freuen uns über jede weitere Unterschrift. Wir sind davon überzeugt, dass diese Artikulation von Bürgerwillen bei den Entscheidungsgremien in Dresden Gewicht hat. Nutzen Sie nach Möglichkeit Kontakte, damit wenigstens das, was uns zugesagt

wurde, realisiert wird. Schreiben Sie an die Vertretung des Bauherren, das Sächsische Staatsministerium der Finanzen, Herrn Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß, Postfach 100 948, 01076 Dresden. Wir haben in den letzten Wochen sehr viele zustimmende, sachkundige und überzeugende Zuschriften erhalten.

Die Wettbewerbsentscheidung vom März 2004 versprach Frieden. Jede Unterwanderung würde diesen nachhaltig stören. Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Unterstützung, wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und uns allen, dass im neuen Jahr für unsere Universitätskirche endlich eine Lösung gefunden wird, die im Blick auf die Vergangenheit und in Zukunft Bestand hat.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Vorstands und
von Professor Christoph Michael Haufe

Ihr Ulrich Stötzner